

EFRE. Platz zum „Ankommen und Hierbleiben“

Mit einer Fläche von ca. 5.800 m² liegt die Beguinenwiese der Stadt Perleberg direkt an der südwestlichen Grenze zur Altstadt sowie neben einem Sanierungsgebiet. Sie zählte einst zu den städtebaulichen Defiziten und ist nun ein Platz für Spiel und Spaß sowie ein gern genutzter Treffpunkt für die Perleberger Bevölkerung.

Perleberg ist eine Kreisstadt in der Prignitz und hat ca. 12.200 Einwohnerinnen und Einwohner. Trotz der positiven Entwicklung der Stadt bezüglich des Bevölkerungsrückgangs, bestehen nach wie vor strukturelle Probleme im ländlichen Raum, der weit von den Metropolen entfernt ist. Umso attraktiver soll Perleberg für die hier lebenden Menschen und für potenzielle Rückkehrerinnen und Rückkehrer sein. Jedes erfolgreiche Projekt der Stadtentwicklung und -sanierung stellt einen Mehrwert dar, denn es stärkt das Gefühl der Zugehörigkeit und der Identifikation mit dem Heimatort und der Region.

Ein neues Highlight in der Innenstadt

Die Brachfläche an der Beguinenwiese vor der Rorlandschule ist das erste Teilprojekt der Stadtgestaltungs-Maßnahme „Grüner Saum“. Gegenstand der Bauarbeiten war die Neugestaltung der Freifläche inklusive aller Wege sowie die Errichtung neuer Spiel- und Sportflächen, mit dem Ziel, die Aufenthaltsqualität für alle Einwohnerinnen und Einwohner, Gäste und die Kinder der anliegenden Schulen zu erhöhen. Das Projekt ist Teil der Stadt-Umland-Strategie „Ankommen und hier bleiben – familienfreundliche Region Westprignitz“ und wurde im Rahmen des brandenburgischen Stadt-Umland-Wettbewerbs mit Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt.

Ein Angebot zum Verweilen und Austoben

Dank eines kreativen Entwurfs des beauftragten Landschaftsarchitekten verfügt die neue Freifläche jetzt über eine moderne und vielseitige Sport- und Spielanlage mit Balancierseil, Gurtsprungband, Drehwippe und Klangspiel. Darüber hinaus ergänzt ein Bolz- und Basketballplatz das Bewegungsangebot. Des Weiteren



#SinnvolleEuropa

wurde durch die Trennung von Verkehrs- und Spielflächen das Gefahrenpotential für Kinder und Anlieger reduziert. Dabei entstanden geordnete Verkehrsflächen mit PKW-Stellflächen. Am Uferbereich der Stepenitz wurde eine den Flusslauf begleitende Wegführung angelegt, wo sich nun Sitzmöglichkeiten und Holzplattformen zum Verweilen befinden. Neu gepflanzte Bäume und Sträucher runden das Bild ab. Durch die Neuordnung von Verkehrs-, Grün- und Spielflächen, an deren Konzeption sich auch die Perleberger Bevölkerung aktiv beteiligen konnte, ist die Beguinenwiese heute ein von Kindern und Jugendlichen stark frequentierter Platz und man hört viele fröhliche Stimmen.

Gelungene Rekultivierung eines ungenutzten Platzes

Alle Beteiligten in Verwaltung, Kommunalpolitik und sozialen Einrichtungen der Stadt Perleberg waren sich einig bezüglich der Beseitigung der Innenstadtbrachfläche. Dass nun alle Generationen von der Umgestaltung profitieren, bestätigt den Erfolg dieses Projekts.

DARUM MACHT'S SINN

- ✓ **Optischer und gesellschaftlicher Mehrwert** für Perleberger Bürgerinnen und Bürger durch **Aufwertung und Neuordnung der Grünflächen und Wege**
- ✓ Schaffung einer **Sport- und Spielanlage** sowie **Sitzmöglichkeiten** für Jung und Alt
- ✓ **Erhöhung der Aufenthaltsqualität**
- ✓ **Kooperation zwischen Stadt und Umland** als
- ✓ gutes Beispiel für erfolgreiche Stadtentwicklung
- ✓ **7 neue altstadtnahe PKW-Stellflächen**



GEWUSST?

Die Stepenitz umfließt die Beguinenwiese an zwei Seiten und inspirierte die Gestaltung des neuen Spielgeräts „Stepenitzpegel“. Es symbolisiert mit seinen gelben Pfosten und schwarzen Höhenangaben die verschiedenen Pegel des Flusses in Perleberg. Die schwingenden blauen Kletterseile stehen für die Bewegung von Wasser und den sich stetig ändernden Wasserstand. So können sich die Kinder mit der Energie des Wassers auseinandersetzen und sie in ihr Spiel integrieren.

PROJEKTDDETAILS



Begünstigter:



Stadt Perleberg
Großer Markt
19348 Perleberg
www.stadt-perleberg.de



Förderschwerpunkt:

Integrierte Entwicklung von städtischen und ländlichen Räumen



Fördervolumen:

738.00 Euro, davon 590.000 Euro EFRE-Anteil



Projektlaufzeit:

März 2018 bis Januar 2019